

Eg 25. 9. 2017
AE



CDU

KREISTAGSFRAKTION
GIESSEN

Herrn Kreistagsvorsitzenden
Karl-Heinz Funck
Riversplatz 1 – 9
35392 Gießen

DER VORSITZENDE

Claus Spandau

Konrad-Adenauer-Haus
Spenerweg 8
35394 Gießen

Telefon 06 41 – 4 10 56

Fax 06 41 – 4 10 54

E-Mail info@cdu-giessen.de

Gießen, 24.09.2017

Initiativantrag zum Antrag 0434/2017 der AfD-Fraktion

Sehr geehrter Herr Kreistagsvorsitzender Funck,

die CDU-Fraktion bittet Sie, den folgenden **Initiativ-Antrag** auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Kreistages zu nehmen:

Der Kreistag des Landkreises Gießen beschließt:

1.) Der aktuelle Sachstand (September 2017) der Machbarkeitsstudie und der Nutzen-Kosten-Untersuchung zu Reaktivierung der Lumdatalbahn wird vom Kreistag des Landkreises Gießen zur Kenntnis genommen und einer Reaktivierung der Lumdatalbahn wird unter der Voraussetzung der Förderung des Vorhabens durch das Land Hessen zugestimmt.

2.) Der Kreisausschuss wird beauftragt, mit den betroffenen Kommunen im Lumdatal die regionale Strukturentwicklung mittel- und langfristig zu definieren, insbesondere unter Berücksichtigung

- der Bildungsstandorte (Schule, Kitas)
- der Kulturangebote (Vereine, Museen, Ausstellungen)
- der wirtschaftlichen Entwicklung (Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen)
- der Wohnsituation und Grundstücksentwicklung
- der Strukturentwicklung von Schiene und Straße

3.) Der Kreisausschuss wird darüber hinaus beauftragt, den Kreistag zeitnah über den Gesprächsverlauf zur Finanzierung der Infrastrukturmaßnahmen im Zuge der Reaktivierung der Lumdatalbahn sowie zur Kostenverteilung zwischen dem Land, dem Landkreis und den Kommunen zu berichten. Entsprechende Finanzierungsmittel sind beim Land Hessen zu beantragen. Haushaltsmittel des Landkreises werden in den Folgehaushalten bereitgestellt. Weiterhin wird der Kreisausschuss beauftragt, Gespräche zur Sicherstellung des Betriebes durch den ÖPNV-Aufgabenträger zu führen, über die ebenfalls im Kreistag zu berichten ist.

Begründung:

Eine mögliche Reaktivierung der Lumdatalbahn kann ein erster Schritt zur einer regionalen Strukturentwicklung im Lumdatal sein. Es gilt jedoch ein Gesamtkonzept zu erarbeiten, um für das gesamte Lumdatal eine Entwicklung zu bewirken, die zu einer nachhaltigen Attraktivitätssteigerung führt. Dieses umfasst neben Infrastrukturprojekten auch Maßnahmen zur Steigerung des Bildungsstandorts und vor allem der Wohnsituation. Gleichzeitig kann eine singuläre Maßnahme mit erheblichen finanziellen Aufwendungen nicht alleinstehend sein, sondern nur ein Teilbereich eines Gesamtprojekts sein. Ferner dürfen weitreichende Entscheidungen des Kreistags nicht auf Grundlage von Zwischenberichten getroffen werden, weshalb es abzuwarten gilt, wie die finale Kosten-Nutzen-Analyse ausfällt.

Mit freundlichen Grüßen



Claus Spandau
Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion